

FINANZBERICHT

2017

mobility

Finanzieller Lagebericht

Das Jahr 2017 war von einem technologischen Wachstumsschub geprägt. 20 Jahre nach der Gründung wandelt sich die Mobility Gruppe zu einem umfassenden Anbieter von Mobilitätsdienstleistungen.

Diese strategische Weiterentwicklung ist mit Vorinvestitionen verbunden, die die Jahresrechnung 2017 der Mobility Gruppe mitgeprägt haben. Dies manifestiert sich insbesondere bei den IT-Kosten, bei den Aufwänden für Forschung sowie beim gestiegenen Personalaufwand. Erfolgsmindernd wirkten sich verschiedene negative Kostenentwicklungen im Betriebs- und Fahrzeugaufwand aus.

Erfolgsrechnung

Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

Im Geschäftsjahr 2017 konnte der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen um TCHF 144 auf insgesamt TCHF 76'191 gesteigert werden. Dies entspricht einem Wachstum von 0.2%.

Im Dezember 2017 wurde bei der Mobility Genossenschaft im Bereich Carsharing eine neue Tarifstruktur eingeführt. Die Abopreise wurden deutlich gesenkt. Die Preise für die Fahrten wurden angepasst. Einerseits wurde der Preis pro Kilometer erhöht, andererseits wurden die Stundentarife reduziert. Gleichzeitig mit der neuen Tarifordnung wurden ein neues Kundenportal und eine neue Mobile App aufgeschaltet.

Der Fahrtenumsatz des Freefloatinggeschäfts der Catch a Car AG konnte im Jahr 2017 um rund 24% gesteigert werden. Nach Basel bietet die Catch a Car AG seit November 2016 auch in Genf das Freefloating Carsharing an.

Bruttogewinn aus Lieferungen und Leistungen

Der Betriebs- und Fahrzeugaufwand erhöhte sich im Jahr 2017 um 3.2% gegenüber dem Vorjahr. Diese Zunahme ist hauptsächlich auf die Preisentwicklung der Betriebsstoffe zurückzuführen. Diese erhöhten sich um durchschnittlich 8% pro Liter im Jahr 2017. Zur überproportionalen Kostensteigerung beigetragen haben auch die höheren Kosten der Abstellplätze der Fahrzeuge an Standorten in urbaner Lage. Auch die Unterhaltskosten der Fahrzeuge stiegen im Vergleich zum Vorjahr stark an. Diese Kostenentwicklung ist zum Teil durch die etwas längere Einsatzdauer der Fahrzeuge begründet.

Durch die überproportionale Entwicklung des Betriebs- und Fahrzeugaufwandes im Vergleich zum Umsatz liegt der realisierte Bruttogewinn aus Lieferungen und Leistungen mit TCHF 48'616 im Berichtsjahr um TCHF 173 tiefer als im Vorjahr. Die Bruttogewinnmarge reduzierte sich von 64.2% im Vorjahr auf 63.8% im Jahr 2017.

Betriebsergebnis

Der Personalaufwand stieg im Berichtsjahr um 9% gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil der Personalkosten am Nettoerlös stieg um 2.2%-Punkte auf 27.3% gegenüber 25.1% in der Vorjahresperiode. Die höheren Personalkosten sind grösstenteils durch die Erhöhung des Personalbestandes von 175 Vollzeitstellen (Jahresdurchschnitt) im Vorjahr auf 193 Vollzeitstellen im Berichtsjahr entstanden. Der Stellenausbau erfolgte hauptsächlich im Bereich der strategischen Weiterentwicklung der Mobility Genossenschaft und in den neuen Geschäftsfeldern.

Der übrige Betriebsaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um TCHF 2'119 auf TCHF 12'478. Das entspricht einer Zunahme von 20.5% gegenüber dem Vorjahr. Die höheren Kosten sind vorwiegend begründet durch höhere Aufwendungen im IT-Bereich sowie durch externe Aufwendungen in neue Geschäftsfelder und durch externen Support beim Aufsetzen der neuen Tarifstruktur.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA) beträgt im Berichtsjahr TCHF 15'369. Gegenüber dem Vorjahr (TCHF 19'380) ist der EBITDA um TCHF 4'011 gesunken. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die gestiegenen Personalkosten (+TCHF 1'719 gegenüber dem Vorjahr) und auf den Anstieg des übrigen Betriebsaufwandes (+TCHF 2'199) zurückzuführen. Beim Personalaufwand wie auch beim übrigen Betriebsaufwand sind die Kostenzunahmen vorwiegend durch den Aufbau von neuen Geschäftsfeldern und durch die strategische Weiterentwicklung der Mobility begründet.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen sind gegenüber dem Vorjahr um TCHF 2'178 gesunken. Beim Vorjahresvergleich ist jedoch zu berücksichtigen, dass im Jahr 2016 aufgrund der Preisentwicklung auf dem Occasionsfahrzeugmarkt ausserplanmässige Abschreibungen (Impairments) auf dem Gebrauchtwagenbestand in der Höhe von TCHF 1'422 notwendig waren. Im Berichtsjahr mussten keine ausserplanmässigen Abschreibungen vorgenommen werden.

Wie im Vorjahr betrifft der Erfolg (Ertrag) aus assoziierter Gesellschaften die Beteiligung am Start-up-Unternehmen Sharoo AG. Die in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen konnten vollständig aufgelöst werden.

Der Finanzaufwand ist von TCHF 239 im Vorjahr um TCHF 350 auf TCHF 588 im Berichtsjahr gestiegen. Ursache für diesen Anstieg sind Leasinggebühren von operativen Leasinggeschäften betreffend zeitlich befristeter Einsätze von Fahrzeugmodellen in den Kategorien Emotion und Cabrio.

Die Mobility Gruppe realisierte im Jahr 2017 ein Jahresergebnis (ohne Minderheitsanteile) von TCHF 2'041 (Vorjahr TCHF 3'422). Wie bereits erwähnt, resultiert der Rückgang des Gewinns von TCHF 1'381 zum grössten Teil aufgrund von Auf- und Ausbaurkosten von neuen Geschäftsfeldern im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung der Mobility.

Vermögenslage, Finanzierung und Geldfluss

Bilanzstruktur

Aus der operativen Geschäftstätigkeit resultierte im Jahr 2017 ein Geldzufluss von TCHF 20'463. Als Konsequenz der Nettoinvestitionen von TCHF 13'958 und dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von TCHF 1'405 erhöhten sich im Berichtsjahr die Flüssigen Mittel um TCHF 7'910.

Während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vorjahresvergleich um 4.2% auf TCHF 12'072 gesunken sind, reduzierten sich die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber dem Vorjahr um fast die Hälfte auf TCHF 1'001. Dieser Rückgang ist ausschliesslich durch Reduktion von Forderungen gegenüber Sozialversicherungen begründet.

Das Nettoumlaufvermögen ist mit CHF 43'548 gegenüber dem Vorjahr (TCHF 40'851) um rund CHF 2,7 Mio. gestiegen.

Das Anlagevermögen erhöhte sich in der Berichtsperiode um TCHF 521. Die Nettoinvestitionen (TCHF 13'958) nahmen gegenüber dem Vorjahr um TCHF 1'317 ab, während die Abschreibung im Vorjahresvergleich um TCHF 1'520 auf TCHF 13'745 deutlich tiefer waren. Aus dem Verkauf von Sachanlagen resultierte ein Buchgewinn von TCHF 308.

Auf der Finanzierungsseite wurden im Geschäftsjahr 2017 Finanzverbindlichkeiten (gekündigte Darlehen von Genossenschafter) über TCHF 828 zurückbezahlt.

Die Eigenkapitalquote (inkl. Minderheitsanteile) reduzierte sich in der Berichtsperiode leicht von 78.1% im Vorjahr auf 74.8% im Berichtsjahr.

Ausblick 2018

Der Wandel im Mobilitätsmarkt nimmt weiter Tempo auf. Die Urbanisierung, Automatisierung und Digitalisierung stellen alte und neue Anbieter vor komplexe Herausforderungen. Mobility wird sich im Jahr 2018 der Strategie folgend darauf konzentrieren, die Transformation «vom Carsharing- zum Mobilitätsanbieter» voranzutreiben und neue Dienstleistungen im Markt zu etablieren. Mobility geht auch im 2018 von einem weiteren Wachstum aus.

Dies gilt auch für die Tochtergesellschaft Catch a Car AG, die in Basel und Genf ein stationsungebundenes Carsharing-Angebot betreibt. Es wird eine weiterhin steigende Zunahme an Nutzern und Fahrten erwartet.

Jahresrechnung Mobility Gruppe, Luzern

Konsolidierte Bilanz per 31.12.2017

nach Swiss GAAP FER

TCHF	Anmerkung	31.12.2017	31.12.2016
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	1	48'306	40'395
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	12'072	12'594
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	1'001	1'913
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	4'264	3'126
Umlaufvermögen		65'642	58'028
Sachanlagen	5	38'173	38'791
Finanzielle Anlagen	6	3	3
Immaterielle Anlagen	7	6'809	5'669
Anlagevermögen		44'984	44'463
TOTAL AKTIVEN		110'626	102'491
PASSIVEN			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8	-	828
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5'703	2'545
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	2'339	2'834
Kurzfristige Rückstellungen	10	830	-
Passive Rechnungsabgrenzungen		13'223	10'969
Kurzfristiges Fremdkapital		22'094	17'177
Langfristige Rückstellungen	12	5'803	5'278
Langfristiges Fremdkapital		5'803	5'278
Anteilscheinkapital	13	48'817	46'650
Gewinnreserven		26'730	24'689
Eigenkapital		75'547	71'339
Minderheitsanteile		7'182	8'697
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteilen		82'729	80'036
TOTAL PASSIVEN		110'626	102'491

Jahresrechnung Mobility Gruppe, Luzern

Konsolidierte Erfolgsrechnung 2017

nach Swiss GAAP FER

TCHF	Anmerkung	2017	2016
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		77'981	77'959
Erlösminderungen		-1'789	-1'912
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	14	76'191	76'047
Bestandsänderung nicht fakturierte Dienstleistungen		287	-259
Betriebs- und Fahrzeugaufwand	15	-27'862	-26'999
Bruttogewinn aus Lieferungen und Leistungen		48'616	48'789
Personalaufwand	16	-20'769	-19'050
Übriger Betriebsaufwand	17	-12'478	-10'360
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)		15'369	19'380
Abschreibungen Sachanlagen		-11'005	-13'183
Abschreibungen immaterielle Anlagen		-2'740	-2'082
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		1'624	4'115
Erfolg aus assoziierter Gesellschaft	18	50	209
Finanzergebnis	19	-544	-217
Jahresgewinn vor Steuern (EBT)		1'130	4'107
Ertragssteuern	20	-603	-1'252
JAHRESGEWINN inkl. Minderheitsanteile		526	2'855
Minderheitsanteile		1'515	568
JAHRESGEWINN exkl. Minderheitsanteile		2'041	3'422

Jahresrechnung Mobility Gruppe, Luzern

Konsolidierte Geldflussrechnung 2017

nach Swiss GAAP FER

TCHF	2017	2016
Jahresgewinn	526	2'855
Abschreibungen Sachanlagen	11'005	13'183
Abschreibungen immaterielle Anlagen	2'740	2'082
Wertberichtigung assoziierte Gesellschaft	-50	-209
Gewinn/Verlust aus Verkauf von Sachanlagen	-308	320
Bildung/Auflösung Rückstellungen	1'395	1'240
Diverse nicht liquiditätswirksame Positionen	19	19
Cashflow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	15'327	19'490
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	150	-1'758
Veränderung übrige Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzung	61	96
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'577	-1'162
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	358	1'079
Veränderung Rückstellungen	-10	-39
Geldzufluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	20'463	17'705
Investitionen Sachanlagen	-13'268	-15'873
Desinvestitionen Sachanlagen	3'191	3'391
Investitionen immaterielle Anlagen	-3'880	-2'793
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-13'958	-15'275
Free Cashflow	6'506	2'430
Rückzahlungen Darlehen	-828	-1'349
Definanzierung Leasing	-	-145
Anteil Minderheiten an Kapitalerhöhung Catch a Car AG	-	9'265
Einzahlungen Anteilscheinkapital	3'104	3'343
Rückzahlungen Anteilscheinkapital	-872	-664
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	1'405	10'450
TOTAL MITTELVERÄNDERUNG	7'910	12'880
Flüssige Mittel Jahresbeginn	40'395	27'516
Flüssige Mittel Jahresende	48'306	40'395

Eigenkapitalnachweis TCHF	Anteilschein- kapital	nicht einbez. Anteilschein- kapital	Gewinn- reserven	Total	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Stand 01.01.2016	43'786	195	21'266	65'247	-	65'247
Einzahlungen Anteilscheinkapital, Aktienkapital	3'148			3'148	9'265	12'413
Übertrag /Veränderung nicht einbez. Anteilsscheinkapital	195	-10		186		186
Rückzahlungen Anteilscheinkapital	-664			-664		-664
Jahresgewinn + / Jahresverlust -			3'422	3'422	-568	2'855
Stand 31.12.2016	46'464	186	24'689	71'339	8'697	80'036
Einzahlungen Anteilscheinkapital	2'919			2'919		2'919
Übertrag /Veränderung nicht einbez. Anteilsscheinkapital	186	-65		120		120
Rückzahlungen Anteilscheinkapital	-872			-872		-872
Jahresgewinn + / Jahresverlust -			2'041	2'041	-1'515	526
Stand 31.12.2017	48'697	120	26'730	75'547	7'182	82'729

Stückelung Anteilsscheinkapital	Anzahl	Nominal- wert CHF	Total in TCHF
	1'529	1	2
	7	50	-
	19'495	100	1'950
	44'513	1'000	44'513
Stand 31.12.2016	65'544		46'464
	1'662	1	2
	-	50	-
	20'678	100	2'068
	46'628	1'000	46'628
Stand 31.12.2017	68'968		48'697

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung 2017, per 31.12.2017

Grundsätze für die Konzernrechnungslegung

Allgemeines

Die Rechnungslegung der Mobility Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den Richtlinien Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung). Die der Konsolidierung zugrundeliegenden Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften wurden nach einheitlichen Grundsätzen auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Kriterien erstellt. Alle in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Gesellschaften schlossen ihr Geschäftsjahr per 31. Dezember 2017 ab.

Konsolidierungsgrundsätze

Methodik der Vollkonsolidierung

Die Vollkonsolidierung der Tochtergesellschaften wird vorgenommen, wenn die Mobility Genossenschaft die Kontrolle über deren Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Dies ist in der Regel der Fall, wenn direkt oder indirekt mehr als 50% des stimmberechtigten Kapitals der jeweiligen Tochtergesellschaften gehalten wird. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), an dem die Kontrolle auf den Konzern übergegangen ist. Bei der Erstkonsolidierung sind Aktiven und Passiven der jeweiligen Gesellschaft nach gruppeneinheitlichen Grundsätzen bewertet. Ein allfällig nach der Neubewertung verbleibender Goodwill ist unter den immateriellen Anlagen ausgewiesen. Per 31. Dezember 2017 werden die Firmen Mobility Genossenschaft, Mobility International AG und Catch a Car AG mittels Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen.

Joint Ventures

Sofern die Mobility Gruppe die Kontrolle an einer Gesellschaft gemeinsam mit einer oder mehreren anderen Gesellschaften hält, wird eine solche Gemeinschaftsunternehmung mittels Quotenkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen. Zum Abschlusszeitpunkt 31. Dezember 2017 sowie auch im Vorjahr hat die Mobility Genossenschaft kein Gemeinschaftsunternehmen gehalten.

Equity Accounting

Beteiligungen unter 50% Stimmanteil, welche keine Gemeinschaftsunternehmen darstellen, jedoch ein massgeblicher Einfluss besteht, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Aufgrund des massgeblichen Einflusses, welcher die Mobility Genossenschaft aufgrund ihrer Vertretung im Verwaltungsrat bei der Gesellschaft Sharoo AG ausübt, wird die Gesellschaft mittels Equity-Methode bewertet.

Währungsumrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung der Mobility Gruppe ist in Schweizer Franken dargestellt. Bestände von flüssigen Mitteln sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung sind per 31. Dezember 2017 (wie auch im Vorjahr) zum Stichtagskurs umgerechnet.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Mobility Gruppe umfasst folgende Gesellschaften:

Vollkonsolidierung	TCHF	2017		2016	
		Stimmanteil	Kapitalanteil	Stimmanteil	Kapitalanteil
Mobility Genossenschaft, Luzern	Anteilscheinkapital	48'817	n.a.	n.a.	n.a.
Mobility International AG, Luzern	Aktienkapital	600	100.0%	100.0%	100.0%
Catch a Car AG, Luzern ¹	Aktienkapital	9'000	62.0%	45.5%	62.0%
Equity Accounting	TCHF	2017		2016	
		Stimmanteil	Kapitalanteil	Stimmanteil	Kapitalanteil
Sharoo AG, Zürich ²	Aktienkapital	2'189	5.0%	5.0%	7.0%

¹ Neukapitalisierung 31. August 2016 (ehemals TCHF 2'000 Aktienkapital).

² Neukapitalisierung per 7. Juli 2017 (ehemals TCHF 1'633 Aktienkapital) sowie per 18. Februar 2016 (ehemals TCHF 900 Aktienkapital)

Bewertungsgrundsätze

Allgemein

Die Rechnungslegung erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Aktiven sind höchstens zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert, die Passiven enthalten nur betriebsnotwendige Positionen. Allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten wird durch Wertberichtigung oder Rückstellung Rechnung getragen. Aufwand und Ertrag sind periodengerecht abgegrenzt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bargeld, Bankguthaben und -kontokorrente sowie Festgelder mit einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung. Erkennbare Einzelrisiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen enthalten Mietzinskautionen, Verrechnungssteuer, Spesenvorschüsse und Vorauszahlungen.

Aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungsposten, bewertet zum Nominal- bzw. effektiven Wert, enthalten weder Unter- noch Überbewertungen. Die aktiven Abgrenzungsposten beinhalten vorausbezahlte Aufwendungen sowie noch nicht fakturierte Leistungen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden aktiviert, wenn deren Gesamtwert den Betrag von CHF 1'000 übersteigen. Sie sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden betriebswirtschaftlich linear gemäss den nachfolgend aufgeführten Abschreibungssätzen wertberichtigt:

Position	Nutzungsdauer	Abschreibungsrate
Eigene Fahrzeuge, Fahrzeuge in Leasing	66 Monate ³	18.2%
Fahrzeugzubehör und -telematik ⁴	4 Jahre	25.0%
Übrige Sachanlagen		
Mobilien/Einrichtungen	8 Jahre	12.5%
EDV/Bürogeräte	4 Jahre	25.0%

³ Es wird von einer betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer von 66 Monaten ausgegangen. Nach viereinhalb Jahren wird geprüft, ob ein Verkauf einer weiteren Nutzung vorzuziehen ist.

⁴ Ab Inbetriebnahme

Leasing

Fahrzeuge aus Finanzierungsleasing werden aktiviert und die entsprechenden Leasingverbindlichkeiten passiviert. Die Verzinsung wird dem Finanzaufwand belastet. Per 31. Dezember 2017 haben keine solchen Sachanlagen bestanden.

Finanzielle Anlagen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften, Darlehen sowie die Beteiligung an der Sharoo AG. Die finanziellen Anlagen werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Equity Beteiligung Sharoo AG wird mittels Equity-Methode erfasst.

Immaterielle Anlagen

Unter den immateriellen Werten werden Software und Lizenzen bilanziert. Diese werden zu Anschaffungskosten unter Abzug notwendiger Abschreibungen bewertet.

Position	Nutzungsdauer	Abschreibungsrate
Software	5 Jahre	20.0%

Kurzfristiges/langfristiges Fremdkapital

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert. Beim kurzfristigen Fremdkapital handelt es sich um Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten von weniger als 12 Monaten sowie um kurzfristige Abgrenzungspositionen. Das langfristige Fremdkapital beinhaltet Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von über einem Jahr.

Transaktionen mit Genossenschaffern

Grundsätzlich erfolgen Transaktionen mit Genossenschaffern zu Drittkonditionen. Davon ausgenommen waren bis zur Einführung des neuen Preismodells im Dezember 2017 Rabatte von 10% auf den Fahrtenumsätzen zwischen CHF 600 und CHF 2'000 und von 20% auf Fahrtenumsätzen ab CHF 2'000. Seit Einführung der neuen Tarifstruktur am 6. Dezember 2017 wird der umsatzabhängige Rabatt durch eine jährlich gewährte Fahrtengutschrift von CHF 30 abgelöst. Weiter können Genossenschaffter vom exklusiven „Sparpaket 200“ profitieren. Dieses Sparpaket ermöglicht es, monatlich von Leistungen im Umfang von 24 Stunden und 200 Kilometern zu einem reduzierten Preis zu profitieren.

Darlehen kurz- oder langfristig

Die Darlehen werden von Genossenschaffern der Mobility Genossenschaft während ein bis zwei Jahren zur Verfügung gestellt. Aufgrund der hohen Liquidität werden auslaufende Darlehen seit Januar 2015 durch die Mobility den Genossenschafftern gekündigt. Im Frühjahr 2017 wurden die letzten auslaufenden Darlehen zurückbezahlt.

Personalvorsorge

Die Mobility Gruppe ist einer Sammelstiftung mit Beitragsprimat angeschlossen. Der Deckungsgrad dieser Sammelstiftung beträgt 100%. Ein wirtschaftlicher Nutzen besteht wie im Vorjahr nicht. Im aktuellen Geschäftsjahr bestehen – wie auch im Vorjahr – keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Diese Verpflichtung begründet eine Verbindlichkeit und wird nach einheitlichen und gleichbleibenden betriebswirtschaftlichen Kriterien ermittelt.

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen beinhaltet erzielte Erlöse aus Fahrten, Gebühren, Haftungsreduktionen, Schadenfällen und Dienstleistungserträgen abzüglich Erlösminderungen wie Rabatte, Fahrtengutschriften, Kreditkartenkommissionen sowie Forderungsverluste. Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen werden im Wesentlichen in der Schweiz erwirtschaftet.

Die Erfassung der Erlöse aus Fahrten erfolgt nach der Beendigung der Fahrt. Die Jahresgebühren werden pro rata über die Laufzeit abgegrenzt. Die Erlöse aus übrigen Gebühren und Haftungsreduktionen sowie Erlöse aus Schadenfällen werden erfasst, sobald bei Mobility ein entsprechender Rechtsanspruch besteht.

Die Dienstleistungserträge beinhalten unter anderem langfristige Aufträge gemäss FER 22. Die langfristigen Aufträge werden nach der Percentage of Completion-Methode erfasst. Der Fertigstellungsgrad wird aufgrund der Cost-to-Cost Methode ermittelt. Wenn es wahrscheinlich ist, dass die erwarteten gesamten Auftragsaufwendungen die gesamten Auftrags Erlöse übersteigen, wird diese Differenz sofort dem Periodenergebnis des Berichtsjahres belastet.

Steuern

Die auf den steuerbaren Gewinnen der einzelnen Gesellschaften zahlbaren Ertragssteuern werden abgegrenzt, genauso wie die anfallenden Kapitalsteuern. Die Mobility Gruppe hat im Rahmen einer laufenden Überprüfung im Jahre 2016 den latenten Steuersatz von 17% auf 18% erhöht. Dies entspricht einer gewichteten durchschnittlichen Steuerbelastung aller 26 Kantone in welchen Mobility steuerpflichtig ist. Negative Bewertungsdifferenzen, die zu aktiven Steuerguthaben führen könnten, bestehen keine. Verrechenbare Steuerguthaben aus Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können. Die Verbuchung der Kapitalsteuern erfolgt unter der Position „übriger Betriebsaufwand“.

Ausserordentlicher Aufwand / ausserordentlicher Ertrag

Im Geschäftsjahr 2017 wie auch im Vorjahr sind keine ausserordentlichen Aufwendungen und Erträge angefallen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 sind keine Ereignisse eingetroffen, die die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2017 beeinträchtigen. Die vorliegende Konzernrechnung hat der Verwaltungsrat am 15. März 2018 genehmigt.

Erläuterungen zu Bilanzpositionen

1. Flüssige Mittel

TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Kassa	3	2
Reka-Guthaben	23	38
Postcheckguthaben	1'030	612
Bankguthaben	47'249	39'744
Total	48'306	40'395

Das Bankguthaben enthält zum Abschlusszeitpunkt Euros im Gegenwert von TCHF 157 bei einem Umrechnungskurs von 1.18 (Vorjahr TCHF 80 / Umrechnungskurs 1.09).

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12'259	12'762
Wertberichtigung	-187	-168
Total	12'072	12'594

Die Höhe der Wertberichtigung basiert auf einer Einschätzung des Ausfallsrisikos der ausstehenden Forderungen.

3. Sonstige kurzfristige Forderungen

TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Mietkaution	226	212
Übrige Forderungen	89	135
Vorauszahlungen	686	1'566
Total	1'001	1'913

4. Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Noch nicht verrechnete Leistungen	394	106
Vorausbezahlte Aufwendungen	3'870	3'019
Total	4'264	3'126

Die Position „Noch nicht verrechnete Leistungen“ beinhaltet Leistungen, welche in den ersten Monaten des neuen Jahres in Rechnung gestellt werden. Die vorausbezahlten Aufwendungen umfassen unter anderem Vorauszahlungen für Autobahnvignetten und Dienstleistungen im Bereich IT Wartung, sowie für allgemeine Verwaltungsaufwendungen.

5. Sachanlagen

TCHF	Eigene Fahrzeuge	Fahrzeuge in Leasing	Fahrzeug- zubehör und -telematik	Übrige Sachanlagen	Total
Ansaffungswerte					
Stand 01.01.2016	60'099	1'401	8'038	794	70'332
Zugänge	13'828	32	1'188	77	15'125
Abgänge	-17'006		-655	-136	-17'798
Umbuchung	1'433	-1'433			-
Stand 31.12.2016	58'354	-	8'570	735	67'659
Zugänge	7'879		578	4'812	13'268
Abgänge	-10'255		-2'871	-393	-13'519
Umbuchung					-
Stand 31.12.2017	55'978	-	6'277	5'153	67'408
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2016	-23'342	-274	-5'543	-483	-29'642
Zugänge	-10'281	-161	-1'148	-171	-11'761
Abgänge	13'161		655	141	13'957
Umbuchung	-435	435			-
Impairment	-1'422				-1'422
Stand 31.12.2016	-22'319	-	-6'035	-513	-28'867
Zugänge	-9'730		-1'111	-164	-11'005
Abgänge	7'404		2'840	393	10'637
Umbuchung					-
Impairment					-
Stand 31.12.2017	-24'644	-	-4'307	-284	-29'235
Nettobuchwerte 31.12.2016	36'035	-	2'534	222	38'791
Nettobuchwerte 31.12.2017	31'333	-	1'970	4'869	38'173

Im Gegensatz zum Vorjahr stabilisierten sich die Verkaufspreise von Occasionsfahrzeugen im Jahre 2017. Der Verkauf von eigenen Fahrzeugen konnte auch dank den in den Vorjahren vorgenommenen Impairments mit geringem Gewinn realisiert werden.

Die Abschreibungsaufwendungen für eigene Fahrzeuge reduzierten sich im Berichtsjahr von TCHF 10'281 im Vorjahr auf TCHF 9'730. Beim Vorjahresvergleich ist jedoch zu berücksichtigen, dass im Jahr 2016 aufgrund der Preisentwicklung auf dem Occasionsfahrzeugmarkt ausserplanmässige Abschreibungen (Impairments) auf dem Gebrauchtwagenbestand in der Höhe von TCHF 1'422 notwendig waren. Im Berichtsjahr mussten keine ausserplanmässigen Abschreibungen vorgenommen werden. Zudem reduzierte die Mobility Gruppe im Jahr 2017 die Anzahl der Fahrzeuge im eigenen Bestand.

6. Finanzielle Anlagen

TCHF	31.12.2017	31.12.2016
ESA-Anteilscheine	3	3
Assoziierte Gesellschaft Sharoo AG	-	-
Total	3	3

7. Immaterielle Anlagen

TCHF	2017	2016
Anschaffungswerte		
Stand 01.01.	11'394	14'808
Zugänge	3'880	2'793
Abgänge	-3'018	-6'207
Stand 31.12.	12'257	11'394
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 01.01.	-5'725	-9'766
Zugänge	-2'740	-2'082
Abgänge	3'018	6'122
Stand 31.12.	-5'448	-5'725
Nettobuchwerte	6'809	5'669

8. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Darlehen kurzfristig von Genossenschaffern	0	828
Total	0	828

Diese Position beinhaltet im Vorjahr kurzfristige Darlehen mit einer Kündigungsfrist von zwei Monaten. Diese wurden im Jahre 2017 vollumfänglich zurückbezahlt.

9. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Sonstige Verbindlichkeiten kurzfristig	528	799
Verbindlichkeiten aus Vorauszahlungen	1'811	2'035
Total	2'339	2'834

Diese Position beinhaltet sonstige kurzfristige Guthaben sowie Vorauszahlungen unserer Genossenschaftler und übrigen Kunden. Diese Kundenguthaben werden mit dem nächsten Dienstleistungsbezug verrechnet. Per Ende 2017 bestanden Vorauszahlungen von Genossenschaffern (direkt Beteiligte) in der Höhe von TCHF 1'076 (Vorjahr TCHF 1'249).

10. Kurzfristige Rückstellungen

TCHF	Übrige Rückst.
Stand 01.01.2016	
Bildung	-
Auflösung	-
Stand 31.12.2016	
Bildung	830
Auflösung	-
Stand 31.12.2017	830

In den kurzfristigen Rückstellungen per 31. Dezember 2017 sind Rückstellungen für Verlustrisiken im Zusammenhang mit vertraglichen Vereinbarungen mit Dritten enthalten.

11. Feste zukünftige Verpflichtungen

TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Fällig innerhalb eines Jahres	927	94
Fällig in 1 bis 2 Jahren	927	942
Fällig in 2 bis 3 Jahren	927	930
Fällig später als in 3 Jahren	5'779	6'778
Total	8'559	8'744

Bei den festen zukünftigen Verpflichtungen handelt es sich um langfristige Verträge mit Vermietern von Räumlichkeiten. Die Büroräumlichkeiten an der Gütschstrasse 2 in Luzern wurden per Ende 2017 gekündigt. Die zukünftigen Mietverpflichtungen resultieren hauptsächlich aus dem neuen Geschäftssitz Suurstoffi in Rotkreuz ab 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2027.

12. Langfristige Rückstellungen

TCHF	Latente Steuern	Übrige Rückst.	Total
Stand 01.01.2016	3'858	399	4'257
Bildung	1'242		1'242
Auflösung		-221	-221
Stand 31.12.2016	5'100	178	5'278
Bildung	593		593
Auflösung		-69	-69
Stand 31.12.2017	5'693	109	5'803

Bezüglich der Equity-Beteiligung Sharoo AG wurde die im Vorjahr bestehende Rückstellung von TCHF 50 aufgelöst. Diese Nettosition setzte sich zusammen aus einem Aktiven Wert / Call von TCHF 35 sowie einem Passiven Wert / Put von TCHF 85. Der Betrag wurde netto dargestellt, da Call und Put wirtschaftlich und rechtlich eine Einheit darstellen. Diese Call-/ Put-Position war integraler Bestandteil des Engagements der Mobility Genossenschaft an Sharoo AG.

13. Anteilscheinkapital

TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Anteilscheinkapital einbezahlt	48'697	46'464
Anteilscheinkapital noch nicht einbezahlt	120	186
Total	48'817	46'650

Erläuterungen zu Erfolgsrechnungspositionen

14. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Nach Ertragsgruppen

TCHF	2017	2016
Erlöse aus Fahrten	51'626	51'988
Erlöse aus Eintrittsgebühren und Jahresbeiträgen	8'628	8'552
Erlöse aus übrigen Gebühren und Haftungsreduktionen	10'499	10'279
Erlöse aus Schadenfällen	6'106	6'160
Dienstleistungserträge	1'201	1'300
Erfolg aus Verkauf von Sachanlagen	-80	-320
Erlösminderungen	-1'789	-1'912
Total	76'191	76'047

Die Dienstleistungserträge beinhalten Erträge aus dem Mandantengeschäft der Mobility International AG im Umfang von TCHF 195 (Vorjahr TCHF 51).

15. Betriebs- und Fahrzeugaufwand

TCHF	2017	2016
Betriebsstoffe	-4'820	-4'427
Objektversicherungen und -steuern	-6'544	-6'712
Abstellplätze der Gebrauchsgüter	-4'487	-4'323
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz von Gebrauchsgüter	-11'456	-11'005
Mietaufwand für Gebrauchsgüter	-3	-6
Übriger direkter Aufwand	-553	-526
Total	-27'862	-26'999

16. Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet einen Vorsorgeaufwand (Beitrag Arbeitgeber) in der Höhe von TCHF 824 (Vorjahr TCHF 753).

17. Übriger Betriebsaufwand

TCHF	2017	2016
Raufwand	-637	-558
Büro- und Verwaltungsaufwand	-6'795	-4'957
Marketingaufwand	-5'046	-4'845
Total	-12'478	-10'360

18. Erfolg aus assoziierter Gesellschaft

Der Ertrag aus den assoziierten Gesellschaften stammt wie bereits im Vorjahr aus der Auflösung der Rückstellung betreffend Option der Sharoo AG.

19. Finanzergebnis

TCHF	2017	2016
Erträge aus Flüssigen Mitteln und Wertschriften	1	8
Verzugszinsertrag	15	14
Kursgewinne	28	-
Übriger Finanzertrag	44	22
Zinsaufwand Darlehen	-1	-18
Bank- und Postspesen	-55	-54
Zinsaufwand Finance Lease	-	-13
Zinsaufwand Operating Lease	-521	-
Kursverluste/Wertbeeinträchtigungen	-11	-6
Emissionsabgabe	-	-148
Finanzaufwand	-588	-239
Total	-544	-217

20. Ertragssteuern

TCHF	2017	2016
Gewinnsteuern (Bildung)	-10	-10
Latente Steuern (Bildung)	-593	-1'015
Latente Steuern (Bildung aufgrund Satzänderung)	-	-227
Total	-603	-1'252

Der Aufwand für Kapitalsteuern ist im Geschäftsjahr 2017 (wie auch im Vorjahr) unter dem übrigen Betriebsaufwand aufgeführt. Der latente Steuersatz wurde im Vorjahr von 17% auf 18% erhöht.



Tel. +41 41 368 12 12
 Fax +41 41 368 13 13
 www.bdo.ch

BDO AG
 Landenbergstrasse 34
 6002 Luzern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Delegiertenversammlung der
 Mobility Genossenschaft, Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Mobility Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 4 bis 17) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 13. April 2018

BDO AG

René Krügel

Marcel Geisser

Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Einzelabschluss

Mobility Genossenschaft, Luzern

Bilanz per 31.12.2017 nach OR

TCHF	Anmerkung	31.12.2017	31.12.2016
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		35'609	26'017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	11'734	12'204
Übrige kurzfristige Forderungen	2	1'142	1'885
Nicht fakturierte Dienstleistungen		282	106
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'341	2'432
Umlaufvermögen		52'109	42'645
Finanzanlagen		3	3
Beteiligungen	3	5'990	7'260
Sachanlagen	4	9'347	9'789
Immaterielle Werte	5	2'346	4'235
Nicht einbezahltes Anteilscheinkapital		120	186
Anlagevermögen		17'806	21'472
TOTAL AKTIVEN		69'915	64'116
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	5'533	2'293
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	-	828
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	2'176	3'029
Passive Rechnungsabgrenzungen		12'804	10'684
Kurzfristiges Fremdkapital		20'512	16'834
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	9	110	128
Rückstellungen		-	50
Langfristiges Fremdkapital		110	178
Fremdkapital		20'622	17'012
Anteilscheinkapital		48'817	46'650
Gesetzliche Gewinnreserven		97	87
Freiwillige Gewinnreserven		379	367
Eigenkapital		49'293	47'104
TOTAL PASSIVEN		69'915	64'116

Einzelabschluss

Mobility Genossenschaft, Luzern

Erfolgsrechnung 2017 nach OR

TCHF	Anmerkung	2017	2016
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		83'334	80'722
Erlösminderungen		-1'614	-1'721
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		81'720	79'051
Bestandsänderung nicht fakturierte Dienstleistungen		176	-155
Betriebs- und Fahrzeugaufwand		-27'652	-26'639
Bruttogewinn aus Lieferungen und Leistungen		54'243	52'257
Personalaufwand		-16'864	-15'872
Übriger Betriebsaufwand		-15'727	-13'363
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)		21'653	23'022
Abschreibungen mobile Sachanlagen		-17'559	-19'417
Abschreibungen immaterielle Anlagen		-2'101	-3'241
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		1'992	365
Finanzertrag	10	93	231
Finanzaufwand	11	-2'053	-2'536
Periodenfremder Ertrag	12	-	1'973
Jahresgewinn vor Steuern (EBT)		32	32
Direkte Steuern		-10	-10
JAHRESGEWINN		22	22

Einzelabschluss Mobility Genossenschaft, Luzern Anhang

Angaben über die in der Jahresrechnung 2017 angewandten Grundsätze

Die Jahresrechnung 2017 wurde nach Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts erstellt. Auf die zusätzlichen Angaben im Anhang der Jahresrechnung, auf die Geldflussrechnung und auf den Lagebericht wird nach Art. 961d OR verzichtet, da die Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt wird.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationsrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnützung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Erläuterungen von Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Dritte	8'248	8'273
Direkte Beteiligte	3'606	4'004
Organe	2	3
Unternehmen, an denen eine direkte Beteiligung besteht	62	91
Wertberichtigung	-184	-167
Total	11'734	12'204

2. Übrige kurzfristige Forderungen

TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Dritte	1'055	1'882
Unternehmen, an denen eine direkte Beteiligung besteht	87	3
Total	1'142	1'885

3. Beteiligungen

TCHF	31.12.2017 Kapital- anteil	Stimm- anteil	31.12.2016 Kapital- anteil	Stimm- anteil
Mobility International AG, Luzern	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%
Catch a Car AG, Luzern ⁵	45.5%	62.0%	45.5%	62.0%
Sharoo AG, Zürich ⁶	5.3%	5.3%	7.0%	7.0%

⁵ Neukapitalisierung per August 2016, mit weiteren Aktionären

⁶ Neukapitalisierung per 7. Juli 2017 sowie per Februar 2016, ohne Beteiligung der Mobility Genossenschaft

4. Sachanlagen

TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Eigene Fahrzeuge	4'299	7'504
Fahrzeugzubehör und -telematik	1'114	2'089
Gebäude Innenausbau	3'895	-
Übrige Sachanlagen	39	196
Total	9'347	9'789

5. Immaterielle Werte

TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Software	2'346	4'235
Total	2'346	4'235

6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Dritte	5'504	2'258
Direkte Beteiligte	6	17
Organe	-	1
Unternehmen, an denen eine direkte Beteiligung besteht	22	17
Total	5'533	2'293

7. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Dritte	-	-
Direkte Beteiligte	-	828
Unternehmen, an denen eine direkte Beteiligung besteht	-	-
Total	-	828

8. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Dritte	1'099	1'780
Direkte Beteiligte	1'076	1'249
Organe	1	-
Total	2'176	3'029

9. Übrige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Dritte	110	128
Total	110	128

10. Finanzertrag

TCHF	2017	2016
Dritte	40	15
Direkte Beteiligte	3	0
Unternehmen, an denen eine direkte Beteiligung besteht	50	216
Total	93	231

Der Finanzertrag gegenüber der direkten Beteiligten betrifft die Auflösung der Rückstellung für die Put-/Call-Option der Sharoo AG.

11. Finanzaufwand

TCHF	2017	2016
Dritte	-219	-235
Direkte Beteiligte	-1	-17
Unternehmen, an denen eine direkte Beteiligung besteht	-1'833	-2'284
Total	-2'053	-2'536

Beim Finanzaufwand an direkte Beteiligte handelt es sich um Darlehenszinsen an Genossenschafter welche spätestens per Ende Mai 2017 gekündigt wurden. In der Rubrik „Unternehmen, an denen eine direkte Beteiligung besteht“ beinhaltet die Wertberichtigung der Anteile sowie von Darlehen mit Rangrücktritt und Kontokorrent gegenüber den Tochtergesellschaften.

Auf Basis der aktuellen Ertrags- und Eigenkapitalsituation sowie der Tatsache, dass es sich um Tätigkeiten in der Anfangs- bzw. Frühphase der Vermarktung handelt wurden die Positionen vollständig wertberichtigt. Der Wert der Equity-Gesellschaft Sharoo AG wurde per 31. Dezember 2016 ebenfalls wertberichtigt.

12. periodenfremder Ertrag

Im Geschäftsjahr 2016 konnte als periodenfremder Geschäftsvorfall, die in den Vorjahren wertberichtigte Beteiligung an der Gesellschaft Catch a Car AG aufgewertet werden.

Ausserordentliche oder periodenfremde Positionen

Es fanden im Jahre 2017 sowie auch im Vorjahr nebst dem in Ziffer 12 aufgeführten, keine weiteren ausserordentlichen oder periodenfremden Geschäftsvorfälle statt.

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Das Total der nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten beträgt TCHF 371 (Vorjahr TCHF 287).

Darlehen von Genossenschaffern

In den kurzfristig verzinslichen Verbindlichkeiten sind im Vorjahr Darlehen von Genossenschaffern enthalten (Positionen direkte Beteiligte). Seit Januar 2015 werden auslaufende Darlehen nicht mehr verlängert.

Mietverträge

Die Mobility Genossenschaft hat die Mietverträge für die Büroräumlichkeiten an der Gütschstrasse 2 Luzern per Ende 2017 gekündigt. Für den neuen Geschäftssitz Suurstoffi in Rotkreuz bestehen nicht kündbare Mietverträge für Geschäftsräumlichkeiten ab 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2027 im Umfang von TCHF 8'458 (Vorjahr TCHF 8'474).

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 sind keine Ereignisse eingetroffen, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2017 beeinträchtigen. Die vorliegende Jahresrechnung hat der Verwaltungsrat am 15. März 2018 genehmigt.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	2017	2016
FTE (= Vollzeitäquivalente)	193	175

Honorar BDO AG in TCHF	2017	2016
Revisionsdienstleistungen ordentlich	32	31
Revisionsdienstleistungen Einführung SAP	10	-
Andere Dienstleistungen	24	32
Total	66	63

Freiwillige Offenlegung von Entschädigungen

Entschädigung brutto an den Verwaltungsrat

TCHF	2017	2016
Total	145	163

Es gibt keine Erfolgsbeteiligung.

Entschädigung brutto an die Geschäftsleitung

TCHF	2017	2016
Total	1'069	1'074

Das höchste Salär wird dem Geschäftsführer, bzw. 2016 der Geschäftsführerin entrichtet.

Entschädigung brutto an die Geschäftsprüfungskommission

TCHF	2017	2016
Total	32	35

Entschädigung brutto an die Verwaltungsrat- Findungskommission (ohne VR-Mitglied)

TCHF	2017	2016
Total	1	2

Antrag des Verwaltungsrates der Mobility Genossenschaft über die Verwendung des Bilanzgewinnes nach OR

TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Freiwillige Gewinnreserven	357	345
Jahresgewinn	22	22
Freiwillige Gewinnreserven zu Händen der Delegiertenversammlung	379	367
Verwendung gesetzliche Gewinnreserven	-10	-10
Vortrag freiwillige Gewinnreserven auf neue Rechnung	369	357



Tel. +41 41 368 12 12
 Fax +41 41 368 13 13
 www.bdo.ch

BDO AG
 Landenbergstrasse 34
 6002 Luzern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Delegiertenversammlung der
 Mobility Genossenschaft, Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Mobility Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 19 bis 24) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 13. April 2018

BDO AG

René Krügel

Marcel Geisser

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Zugelassener Revisionsexperte

Herausgeberin: Mobility Genossenschaft

Konzept und Redaktion: Mobility Genossenschaft, Kobalt AG,
KommunikationsWerkstatt GmbH

Übersetzung Französisch: Apostroph AG

Korrektorat: typo viva

Druck: Binkert Buag

Download: Der Jahresbericht 2017 sowie der Finanzbericht 2017
stehen online unter www.mobility.ch/jb17 zum Download zur Verfügung.

Mobility Genossenschaft

Suurstoffi 16

6343 Rotkreuz

24h-Dienstleistungscenter 0848 824 812

www.mobility.ch